



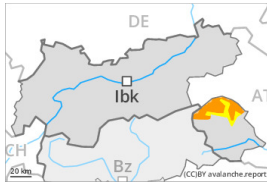
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

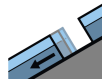
am Freitag, den 26.01.2024



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Die Tourenverhältnisse sind heikel.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen umfangreiche Tribschneeanstimmungen. Gefahrenstellen liegen an Tribschneehängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. An Felswandfüßen und hinter Geländekanten sind einzelne mittlere bis große spontane Lawinen möglich, besonders aus sehr steilen hoch gelegenen und windabgewandten Einzugsgebieten.

Es sind Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

An extrem steilen Hängen sind mit dem Regen kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Bis am Abend fallen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fällt Regen bis in mittlere Lagen.

Hohe Lagen und Hochgebirge:

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tiefe und mittlere Lagen:

Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Mit dem Abklingen der Schneefälle nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab.



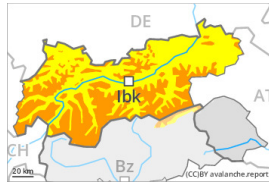
Es fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

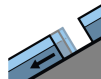
am Freitag, den 26.01.2024



Triebschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind teils ungünstig.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsehneansammlungen. Gefahrenstellen liegen an Triebsehnehängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Einzelne mittlere spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen. Dies in den Hauptniederschlagsgebieten, v.a. aus sehr steilen hoch gelegenen und windabgewandten Einzugsgebieten.

Mit dem Niederschlag sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. An extrem steilen Hängen sind mit dem Regen kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Donnerstag fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis bis zur Waldgrenze. Dies vor allem im Westen. Im Osten liegt die Schneefallgrenze tiefer.

Hohe Lagen und Hochgebirge:

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsehnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tiefe und mittlere Lagen:

Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Freitag: Die Schneedecke bleibt störanfällig. Es fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders im



Nordwesten. Der Wind bläst teils stark.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 26.01.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen an Nord- und Osthängen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Die Gefahrenstellen sind und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

An extrem steilen Hängen sind mit dem Regen einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Donnerstag fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Es fällt Regen bis in mittlere Lagen.

Hohe Lagen und Hochgebirge:

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden in der Höhe auf weiche Schichten abgelagert. Sie sind teils störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tiefe und mittlere Lagen:

Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz



Es fällt etwas Schnee. Tribschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 26.01.2024



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Triebsschneeanisammlungen sind nur klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Die kleinen Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt ausgelöst werden. Die Triebsschneeanisammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisierten sich die Triebsschneeanisammlungen. Die Schneedecke ist allgemein stabil. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.